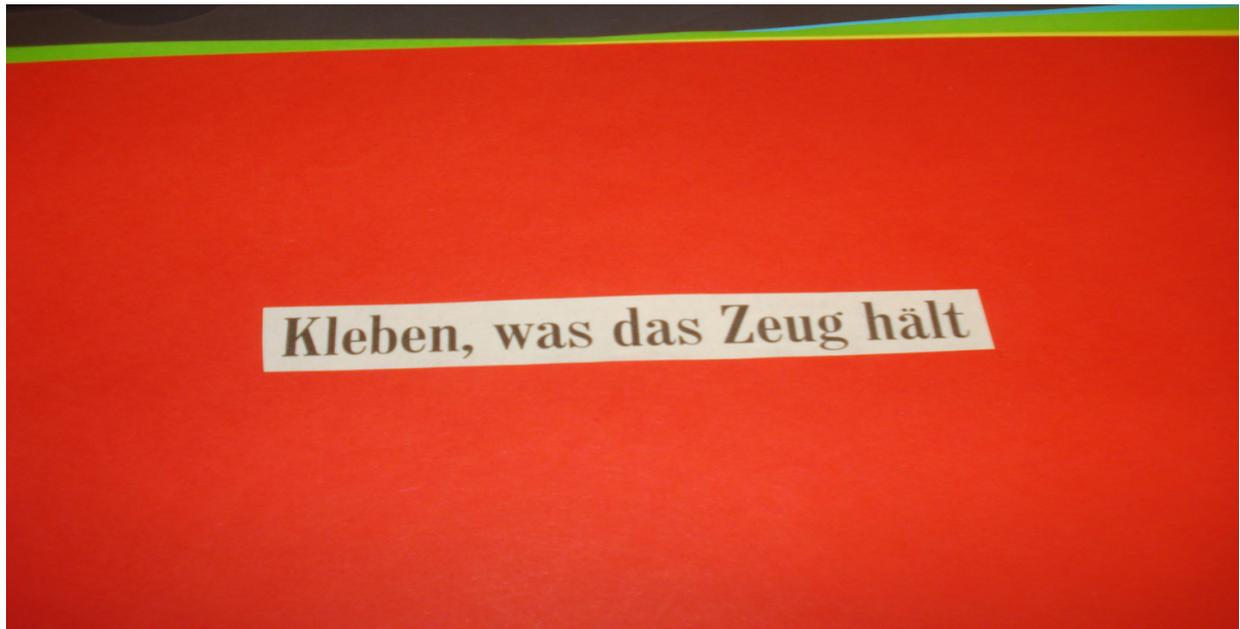


Projekt zur Leseförderung mit Hilfe von Textproduktion



Barbara Bollwahn, selbständige Journalistin und Jugendbuchautorin, Berlin

Projekttitle: „Wörter sind auch zum Spielen da!“

Anwendung des Collageprinzips zur Förderung des spielerischen Umgangs mit Sprache - „Kleben, was das Zeug hält“

Zielgruppe: Grundschulklassen, Klassenstufe 4 bis 6

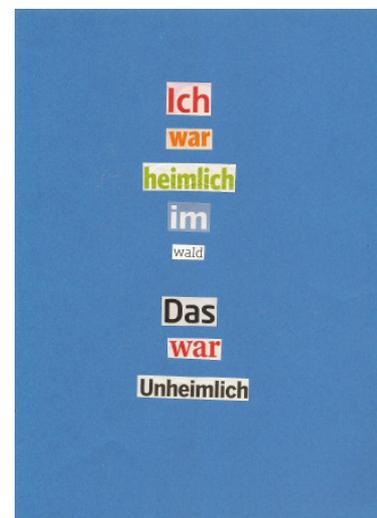
Zeitraum: Etwa eine Woche bzw. 6 bis 8 Stunden

Rahmenbedingungen: Das Projekt wird von mir im Rahmen des Deutschunterrichts in Anwesenheit der Lehrkraft im Klassenraum durchgeführt.

Materialaufwand:

- alte Zeitungen und Zeitschriften, z.B. von Schülern/ Schülerinnen, Lehrerinnen/ Lehrern per Lehrerzimmeranruf gesammelt oder Restbestände vom Stiftungs-Lesen-Projekt „Zeitungen an die Schulen“
- Kistchen oder Briefumschläge zum Sammeln
- Scheren/ Klebestifte
- farbige A4-Blätter als Collageuntergrund

Die Schülerinnen und Schüler werden zum kreativen Umgang mit Sprache ermuntert. In einem Bereich, wo durch mangelnde grammatische und orthographische Kenntnisse und geringe Fähigkeiten in der Anwendung bei vielen Kindern oft Frust entsteht, erfahren sie, wie man mit Wörtern, mit Sprache „spielen“ kann. Fast „nebenbei“ lernen sie die richtige Schreibweise von Wörtern und die Regeln des Satzbaus umzusetzen. Sie werden darüber hinaus mit der Lektüre von Zeitungen und Zeitschriften vertraut gemacht und entdecken, welche Wörter sich in anderen Wörtern „verstecken“ können. Der Turm in Sturm, das Ende in Kalender, ich in glücklich, endlich oder Dichtung. Sie lernen Synonyme und neue Wörter kennen, üben Geduld und Ausdauer zu haben. Die Phantasie der Schülerinnen und Schüler wird durch das Spiel mit den Wörtern angeregt. Plötzlich bekommen einzelne Wörter, die aus dem Zusammenhang gerissen werden, aus der Zeitung geschnitten, eine andere, eigene Bedeutung. Oder sie verstehen die Bedeutung eines Wortes. Auch diejenigen, die im Deutschunterricht Probleme haben, können hier mit Erfolgserlebnissen begeistert und motiviert werden. Ganz nebenbei erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie wichtig und schön Zusammenarbeit und Hilfsbereitschaft sind. Sie helfen sich untereinander mit Wörtern aus. Ein Kind braucht für seine Geschichte ein bestimmtes Verb oder noch einen Artikel, ein anderes Kind hat eins der Wörter und gibt es ihm.



Durchführungsetappen:

In der ersten Stunde erkläre ich den Kindern die Ziele des Projekts. Zur Anschauung zeige ich ihnen Collagen, die ich als Beispiele angefertigt habe.

Die Kinder sichten Zeitungen und Zeitschriften, lesen die Überschriften und schneiden Wortschnipsel aus, die ihnen gefallen, die ihre Aufmerksamkeit wecken. Diese sortieren und sammeln sie in Kästchen nach den Wortarten, die vorher wiederholt wurden. Auch die Wortschnipsel für einen möglichen Handlungsträger (Protagonisten) für ihre Collagen, der ist wichtig, füllen ein Kästchen. Hierbei sind der Phantasie der Kinder keine Grenzen gesetzt. Es kann ein Name sein, der ihnen ins Auge springt, das Wort Bürgermeister, Feuerwehrmann, Nachrichtensprecherin, ein Riese, eine Fliege oder eine Gießkanne. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt – Hauptsache, es kommt eine Geschichte dabei heraus. Ganz nebenbei werden die Kinder angehalten, die Wörter sauber auszuschneiden und aufzukleben.

Referenzen:

Artikel aus der Badischen Zeitung über das Collage-Projekt, das ich im Herbst 2011 an der Lichtenbergschule in Eisenbach (Hochschwarzwald) auf Einladung des Vereins „Kreatives Eisenbach“ durchgeführt habe:

<http://www.badische-zeitung.de/neues-fuer-kinder/zeitungscollagen-auf-der-jagd-nach-woertern--51643793.html>

SWR4-Interview zu dem Collage-Projekt im Hochschwarzwald:

<http://www.swr.de/swr4/bw/regional/suedbaden/-/id=259298/nid=259298/did=8721214/sfz3/index.html>

Schreiben der Deutschlehrerin Renate Hintz von der Lichtenbergschule in Eisenbach, in deren Unterricht das Collage-Projekt realisiert wurde:

Lichtenbergschule Eisenbach

Grundschule



Bei der Kirche 5, 79871 Eisenbach, Tel.: 07657/910340; Fax: 07657/910345

26. Oktober 2011

Liebe Frau Bollwahn,
Sie haben vom 19.11.2011 bis 14.10.2011 auf Einladung des Förderkreises „Kreatives Eisenbach“ mit meiner 4. Grundschulklasse das Projekt „Wortcollagen“ durchgeführt.

Die Kinder haben aus Printmedien Wörter ausgeschnitten und zu witzigen und fantasievollen kleinen Geschichten zusammengefügt.

Sie fanden sehr schnell einen Draht zu den Schülerinnen und Schülern und konnten sie für dieses Projekt motivieren. Auch Kinder mit wenig Geduld und Ausdauer konnten Sie mit Impulsen zu ansprechenden Ergebnissen führen.

Die Kinder beschrieben selbst, dass sie bei diesem Projekt Geduld und kreatives Arbeiten gelernt haben, außerdem wurde das soziale Miteinander gefördert und nicht zuletzt im Bereich Deutsch spielerisch Wortwahl und Satzbau geübt. Dabei ist hervorzuheben, dass auch die Kinder mit Lese-Rechtschreibschwäche nicht benachteiligt waren.

Sehr stolz waren die Kinder, ihre Ergebnisse in einer Ausstellung des Förderkreises präsentieren zu können. Der Stand fand auch bei den Erwachsenen großen Anklang.

Zum Abschluss durften die Kinder ihre Collage-Geschichten noch auf Ihr Betreiben hin im 4. Programm des Südwest-Rundfunks vortragen, was für sie ein ganz besonderes Erlebnis war.

Auch mir hat die Zusammenarbeit mit Ihnen viele Anregungen gegeben, das Teamwork mit Ihnen in der Klasse hat meinen Unterrichtsalltag sehr bereichert. Dafür möchte ich mich bedanken.



Renate Hintz
(Klassenlehrerin)